

Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Dr. Thomas Beyer, Bernhard Roos** und Fraktion (SPD)

Einrichtung eines Clusters „E² - Erneuerbare Energien für Bayern“ in Nordostbayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei der Berichterstattung zur Clusterpolitik auch einem möglichen Cluster des Wirtschaftsbereichs Erneuerbare Energien in geeigneter Weise Rechnung zu tragen. Vorstellbar wäre eine Situierung in Nordostbayern, um den auf regionale und mittelständische Akteure ausgerichteten Ansatz der bayerischen Clusterpolitik zu berücksichtigen.

Begründung:

Vor kurzem hat der Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags einen Bericht zur Clusterpolitik beschlossen.

Vor allem lokale Faktoren können die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen mit begründen:

Räumliche Nähe, persönlicher Austausch und informelle Treffen; Vernetzung ist der Schlüssel zum Erfolg. Unternehmen sind innovativer und produktiver, wenn sie auf ein dichtes Netz von spezialisierten Zuliefern, einschlägigen Forschungseinrichtungen und spezialisierten Fachkräften in räumlicher Nähe zugreifen können.

Die Energiewende in Bayern ist die größte Herausforderung der nächsten Jahre und wird nur gelingen mit einem starken Ausbau der Erneuerbaren Energien und einem massiven Fortschritt der damit verbundenen Forschungserfordernisse, zum Beispiel im Bereich der Speicherung.

Cluster bieten eine optimale Möglichkeit der Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und den regionalen Kreditinstituten als Mittelstandsfinanzierern mit Synergieeffekten für alle Beteiligten.

Nordostbayern böte mit seinen drei Hochschulen und dem schon in der Arbeitsgemeinschaft „Energiewende Nordostbayern“ bewiesenen Know-How sowie den in Bau befindlichen Technologiecampi in Weiden und Amberg, der vom Freistaat angekündigten "Solarfabrik der Zukunft" in Oberfranken, dem Gründerzentrum in Grafenwöhr und den zahlreichen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien führenden Firmen wie z.B. Schott Solar, Iliotec oder Schmack Biogas die Gewähr für den Erfolg eines solchen Clusters. Damit verbunden wären positive Arbeitsmarkteffekte in dieser strukturschwachen Region.